



JUN 2024

PRAXIS BERICHT

BUSINESS CASE TINK GmbH

ZUM THEMA „Wirtschaftlichkeitsanalyse von
Transportrad-Mietsystemen
mit der TINK GmbH“

Projektteam: Lisa Lang, Julia Rinow und Franziska Tschorn
Projektkoordination: Michael Edelbüttel

EINLEITUNG

Transportrad-Mietsysteme (TMS) sind innovative Mobilitätslösungen im öffentlichen Raum. Lastenräder sind besonders für den Transport größerer Güter konzipiert und werden somit hervorragend im Sharing-Ansatz geteilt. Der Fokus des Projekts lag somit auf der Wirtschaftlichkeitsbetrachtung und Anpassung des Systems, da diese sich derzeit von öffentlichen Fördermitteln tragen.

WER IST TINK?

Die TINK GmbH ist ein Unternehmen, welches sich auf die Beratung und Unterstützung von Kommunen, welche ein TMS einführen wollen. Sie konzentrieren sich darauf, nachhaltige Mobilität in Städten zu fördern. Das Konzept basiert auf der Betreuung bei der Integration dieser Systeme in das städtische Verkehrssystem, um eine umweltfreundliche Alternative zum herkömmlichen motorisierten Individualverkehr zu bieten.

PROJEKTZIELE

TMS verfolgen mehrere Ziele, darunter die Steigerung des Radverkehrs, die Förderung umweltfreundlicher Mobilitätslösungen, die Minimierung von Ausgaben durch Vandalismus und Wartung sowie die Reduktion des CO₂-Ausstoßes. Ziel ist es, durch gezielte Maßnahmen die finanzielle Stabilität zu verbessern und eine nachhaltige, selbsttragende Betriebsführung zu erreichen.

ANALYSE

Mietsysteme: Es gibt verschiedene Mietsysteme, welche unterschiedliche Bedürfnisse bedienen. Komplettanbieter übernehmen den gesamten Betrieb eines TMS, einschließlich Installation und Instandhaltung. Sie werden von der Kommune beauftragt. Diese Systeme bieten eine 24/7-Verfügbarkeit, sind jedoch kostenintensiv für die Kommunen.

Der Eigenbetrieb bedeutet, dass die Kommune sich selbst organisiert und die Planung und Bereitstellung eigenverantwortlich übernimmt. Dieses Modell ist sehr anpassungsfähig an lokale Bedürfnisse, wobei die Kosten variabel sind und die Wartung in kommunaler Verantwortung liegt. Hostsysteme zeichnen sich durch personengebundene Ausleihen bei Hosts wie Fahrradgeschäften aus. Sie sind nicht rund um die Uhr verfügbar und eignen sich eher für ländliche oder spezielle Bereiche. Mischsysteme kombinieren Elemente der Kategorien, bieten Flexibilität und Anpassung an verschiedene Anforderungen.

Diese umfassen stationsgebundene und stationsungebundene Systeme. Stationsgebundene Systeme bieten eine hohe Planbarkeit und Verfügbarkeit, während stationsungebundene Systeme maximale Flexibilität ermöglichen.



Abbildung 1: Mietfahräder (Quelle: Tim Glowik - Tink GmbH)

Kostenstruktur und Optimierung. Anbieter von TMS stehen vor Herausforderungen hoher Kosten, die sowohl Anschaffungs- und Wartungskosten als auch Betriebskosten umfassen. Um diese Kosten zu senken, werden verschiedene Maßnahmen vorgeschlagen, darunter die Optimierung von Einkaufskonditionen, präventive Wartungssysteme und die Nutzung von gebrauchten oder generalüberholten Fahrrädern. Zudem wird die Einführung von Automatisierungs- und Digitalisierungslösungen empfohlen, um den Verwaltungsaufwand und die Betriebskosten zu reduzieren. Ebenso können Verkleinerungen, Umverlagerung oder Abbau von Stationen mit ungünstig gelegenen Stationen zur Wirtschaftlichkeit beitragen.



Abbildung 2: Mietfahräder (Quelle: Tim Glowik - Tink GmbH)

HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN

Zur Steigerung der Wirtschaftlichkeit von TMS werden verschiedene Maßnahmen vorgeschlagen. Predictive Maintenance soll Ausfälle minimieren. Automatisierung und Digitalisierung ermöglichen die Einführung gemeinsamer Ticket- und Abonnementmodelle sowie die Integration mit Carsharing-Anbietern und dem ÖPNV, um die Auslastung zu erhöhen. Kooperationen mit lokalen Unternehmen wie Lebensmittelmärkten sollten für mehr Präsenz gefördert werden. Zusätzliche Dienstleistungen wie geführte Touren, Premium-Räder und die Vermietung von Transportboxen als Werbeflächen erweitern das Angebot und steigern die Attraktivität. Anpassungen der Preisstruktur und die Entwicklung neuer Tarifmodelle, inklusive Abonnements und Rabatten für Vielfahrer, können die Einnahmen erhöhen. Fördermittel unterstützen nachhaltige Mobilitätslösungen. Durch Verhandlungen mit Lieferanten und die Nutzung von Standards und leicht verfügbaren Ersatzteilen können Einkaufskosten optimiert werden. Die Anschaffungskosten können durch den Einsatz gebrauchter oder generalüberholter Fahrräder reduziert werden. Treueprogramme und Rabatte verbessern die Nutzerbindung und erhöhen die Nutzungshäufigkeit, was ebenfalls zur Wirtschaftlichkeit beitragen kann.

FAZIT

Durch eine Kombination aus Kostensenkungsmaßnahmen, Einnahmesteigerungen, strategischen Partnerschaften und innovativen Ansätzen können TMS langfristig eine selbsttragende Betriebsführung erreichen. Diese Maßnahmen sollen die Nutzung und Akzeptanz der Transporträder fördern und einen wichtigen Beitrag zur nachhaltigen Mobilität beitragen.

BUSINESS CASE TINK GMBH

ZUM THEMA „WIRTSCHAFTLICHKEITSANALYSE VON TRANSPORTRAD- MIETSYSTEMEN MIT DER TINK GMBH“

Projektteam

Lisa Lang
Julia Rinow
Franziska Tschorn

Projektkoordination

Michael Edelbüttel

Kontakt

E-Mail

Service Innovation Campus
Kompetenzzentrum

smart-service-bw@htwg-konstanz.de
sic.htwg-konstanz.de
smart-service-bw.de

Ein Projekt von:



Unterstützt durch:

